

Grußwort

Liebe Kinder,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

wie im Flug ging das erste Halbjahr vorbei!

Gerne präsentieren wir allen unseren Kindern und Eltern wieder einen Überblick, was alles so los war im Kinderhaus und in der Grundschule, im Wald und in den Gymnasien.

Wie immer finden Sie eine bunte Palette aus Kultur, Unterricht, Handwerklichem oder einfach nur Spaß!

Besonders schön war heuer, dass die Schäffler an fast allen unseren Standorten (sorry, Wald war nicht möglich!) getanzt haben und so den Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Stück Münchner Brauchtum vermitteln konnten: Es gab viele glückliche schwarze Nasen!

Gefreut haben wir uns auch, dass das Obermenzinger bei den Tagen der Schulverpflegung 2018 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft den ersten Preis in Oberbayern gewonnen hat, Glückwunsch an die Sechstklässler mit Ihren Lehrerinnen.

Hervorzuheben ist auch, dass mittlerweile alle unsere Schulen mit dem Prädikat „mintfreundliche Schule“ ausgezeichnet sind.



Ein fröhliches und erfolgreiches 2. Halbjahr wünscht Ihnen allen

Ihre
Ursula Berkold

Bei der Verleihung der Auszeichnung zur „mint-freundlichen Schule“ war die Jan-Amos-Comenius-Grundschule vertreten durch die Schulleitung, Frau Hildegard Braun-Wolf (mit Urkunde), ihrem Stellvertreter Kurt Wittmershaus (ganz rechts im Foto) und der Leitung der Ganztagsbetreuung, Frau Kathy Hauschild.





Neues vom Lumberjack Waldkindergarten

Die kleinen Hexen ...

Die kleine Hexe

Inspiriert vom Kinderbuch „Die kleine Hexe“ von Ottfried Preußner ging es bei den Lumberjacks in der Zeit vor Fasching um Hexen, Zauberer, Feen und Elfen.

Die Kinder tauchten ein in die Welt der Magie. Sie ließen sich hierbei von Zauberkünstlerin Alexandra ausge-
dachte Symbole auf Hände und Arme illusionieren und durften sich selbst als Hexenmeister bei Experimen-
ten mit Essig, Backpulver und Lebensmittelfarben ausprobieren.

Begleitet wurde das Motto mit einer Vielzahl an
Bilderbüchern wie z.B. Winnie the witch; Die Wald-
hexen; Room on the broom und einem meiner per-
sönlichen Lieblingsbücher zu diesem Thema „Die
neugierige kleine Hexe“ von Lieve Baeten, welches
als Musical-Buch mit wunderschönen Liedern von
den Musikern Sebastian Horn und Gerd Baumann
untermalt ist.



Was Hexen gern essen und kochen erfuhren die
Lumberjacks im Bewegungsspiel „Hexe, Hexe, was
kochst du?“ und durch das Gedicht „Hexenbrei“,
welches mit verschiedenen Klatschrhythmen begleitet wird.
Abschluss des diesjährigen Faschingsmottos war unser Hexen-
und Zaubermeisterfest am Unsinnigen Donnerstag. In unserem

neuen Hexenkessel erwärmten
wir über dem offenen Feuer
Würstl, die wir uns mit frischen
Brezen schmecken ließen.
Anschließend verbrachten die
kleinen Lumberjack-Hexen,
-Zauberer, -Fledermäuse sowie
-Waldfeen den Vormittag bei
herrlichstem Wetter am Bau-
wagen um Knusperhäuser zu
bauen und den Tag mit für Fa-
sching typischen Spielen ausklin-
gen zu lassen.



Kerzen selbst machen aus Wachsresten

Besonders nach Weihnachten hat man oft eine Vielzahl an Kerzenresten zu Hause, die einerseits zu klein sind, um sie nochmal anzuzünden, andererseits zu schade, um sie wegzuerwerfen.

Wir baten deshalb unsere Eltern, so viele (weiße) Wachsreste wie möglich mitzubringen und bastelten mit unseren Lumberjacks neue bunte Kerzen. Wie einfach und schnell das geht erfahren Sie hier ...

Zutaten:

- Weiße Wachsreste
- Alte Wachs- oder Ölmalkreiden
- Kerzendochte oder Baumwollgarn
- Schaschlikspieße
- Tetrapacks (gespült)
- Wachsplatten
- Plätzchenausstechformen



Anleitung:

1. Tetrapacks: Halbieren oder dritteln und den unteren Teil bereit stellen.
2. Kerzendochte: Teilweise um einen Schaschlikspieß wickeln und auf den Tetrapack legen (falls ein Baumwollgarn benutzt wird, diesen zwirbeln und in Wachs tauchen).
3. Farben sortieren: Ölwachsmalkreiden vom Papier entfernen und nach Farbtönen sortieren.
4. Erhitzen: Etwa ein Viertel der Wachsreste in einem Kochtopf erhitzen, übrige Dochtreste und Verunreinigungen mit einer Gabel aus dem Wachs fischen. Alle Stifte eines Farbtons dazugeben und solange rühren bis sich die Wachsmalkreiden komplett aufgelöst haben.
5. Kerzen gießen: Das gefärbte Wachs in die Tetrapacks füllen, ein wenig trocknen lassen und dann eine weitere Farbe auf das erkaltete Wachs gießen.
6. nach dem Erkalten der verschiedenen Wachsschichten den Tetrapack entfernen.
7. Verzieren: Wer möchte, kann zusätzlich aus Wachsplatten Formen ausstechen und seine Kerze damit verzieren.





Neues aus dem Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus

Fasching im Kindergarten

Von Dornröschen und den Superhelden und Heldinnen



Am Faschingsdonnerstag war es wieder soweit – unsere Faschingsparty im Kindergarten stand in diesem Jahr unter dem von den Kindern ausgesuchten Motto „Superhelden/Superheldinnen und Dornröschen“. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Morgenkreis beider Gruppen, wo jeder sein Kostüm gerne präsentierte. Mit Spielen und Aktionsangeboten in den Gruppen und im Bewegungsraum ging es weiter. Neben dem wie immer sehr begehrten Kinderschminken gab es diesmal u.a. eine Superheldenmasken-Bastelstation, einen Superhelden-Action-Parcour, ein zauberhaftes Dornenheckenlabyrinth mit Edelstein- und Rosensuche sowie ein Foodart-Angebot, bei dem die Kinder Marshmallows märchenhaft verzieren konnten.

Leonie (6 Jahre) und Mateo (5 Jahre) haben uns in einem Interview dazu ein paar Fragen beantwortet:

Als was ward ihr verkleidet?

Ich war eine Vampir-Prinzessin und ich ein Leopard.

Wisst ihr noch, welches Motto wir hatten?

Ja, Superhelden und Dornröschen.

Was mochtest du am liebsten an der Party?

Am liebsten mochte ich das Labyrinth und Schminken.

– Mir hat das Aufräumen vom Labyrinth und das Marshmallow-Verzieren am meisten gefallen!

Welches Kostüm – außer eurem eigenen – hat euch am besten gefallen?

Ich mochte die vielen Elsas, ich glaube es waren sieben.

– Ich fand den Hulk ziemlich cool!

Ihr kommt ja nächstes Jahr in die Schule. Was wünscht ihr euch denn dort für eine Faschingsparty?

Luftballons, die in die Luft steigen! – Raketen in bunten Farben mit Süßem und tollen Sachen!

Dieses gelungene Faschingsfest hat allen gefallen und Spaß gemacht!



Neues aus der Jan-Amos-Comenius-Grundschule

Schäfflertanz in Pasing, Obermenzing und Haidhausen



Die Schaffler besuchten im Februar 2019 das Kinderhaus und die Grundschule sowie das Obermenzinger und das Überreiter Gymnasium, um den Schäfflertanz oder den Tanz der Fassmacher aufzuführen. Diese Münchner Tradition ist über 500 Jahre alt und findet alle sieben Jahre statt. Die Geschäftsleitung der Münchner Schulstiftung – Ernst v. Borries – spendierte die Auftritte, damit viele unserer Kinder und Schüler diese einmalige Münchner Tradition erleben konnten. Es war nicht nur ein Vergnügen den aufwendig einstudierten Tanz zu beobachten, die Kinder mochten auch den lustigen Clown, welcher versuchte ihre Nasen zu schwärzen; ein Symbol in Verbindung mit der Pest. Mit dieser hat die Geschichte der Tänzer zu tun.

Wer sich von den englisch Sprechenden für die Tradition des Tanzes interessiert, kann sich auf dieser Website informieren: <https://www.bavaria.by/experiences/city-country-culture/traditions-customs/barrel-makers-dance-schaefflertanz/>





Halloween-Übernachtung / Halloween Sleepover



Unsere GTB (Ganztagsbetreuung) veranstaltete in der Ferienbetreuung zum wiederholten Mal eine Übernachtungsparty zu Halloween. Neben der Übernachtung in der Schule gab es für die Kinder Spiele, Bastelangebote und eine Fackelwanderung. Das hat Spaß gemacht!

Our Ganztagsbetreuung (GTB, as we like to call it) recently held a Halloween sleepover as one of their fall break offerings. Besides spending the night at school, the kids played games, did crafts, and went for a walk with torches. Fun times!



Neues aus dem Privatgymnasium Dr. Florian Überreiter

3D-Druck für Alltag und Zukunft

Schülervortrag der Informatik-AG

Selbstbewusste und kompetente Vortragende auf der einen, staunende Gesichter auf der anderen Seite: Beim Schülervortrag der Informatik-AG werden Schüler- und Lehrerrolle vertauscht. Durch Learning by Doing haben sich unsere Schüler nicht nur den Umgang mit Hard- und Software eines 3D-Druckers angeeignet, sondern konnten ihre Zuhörer auch mit allherhand Fachwissen beeindrucken. Faszination für Technologie, Pioniergeist und Alltagstauglichkeit im Schulleben liegen beim 3D-Druck ganz dicht beisammen. Seitdem Jonah Wiedner, Nicolas Gilbert, Liam Maicas und Denis Kerle ihr Projekt 3-D-Druck gestartet haben, eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten für die Schule. Den 3-D-Drucker haben sie selbst zusammengebaut, das dazugehörige Material ist auch vorhanden. Erste Objekte gibt es schon, die die Lehrer und Lehrerinnen bei der Vorführung der Informatik-AG bestaunen konnten: Die besagte Türklinke, Totenköpfe, Würfel, ein kleiner Bär wanderten durch viele Hände.



Der Förderverein hat die Schüler bei ihrem Projekt großzügig unterstützt und so befassen sich unsere Schüler seit diesem Schuljahr jeden Montagnachmittag mit dieser Zukunftstechnologie. Außer mit verschiedenen Plastikmaterialien kann grundsätzlich auch mit Metallen oder mit Harzen gedruckt werden. Ob in der Autoindustrie, in der Raketenfertigung, der Medizintechnik, beim Hausbau oder in der Lebensmittelherstellung – mit einem 3-D-Drucker, einer guten Software und den passenden Materialien kann bisher Undenkbares auf einfache und daher auch vergleichsweise kostengünstige Weise hergestellt werden. Das fasziniert die Schüler und sie versuchen mithilfe der ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten eigene Objekte zu realisieren. Ihr nächstes Vorhaben: Sie wollen einen Roboter drucken und eine LED-Wand, mit der man riesige Bilder an die Wand projizieren kann.

Die Lehrer löcherten die Schüler mit Fragen und Ideen, die ersten Bestellungen für Unterrichtsmaterial zum Anfassen sind schon eingegangen: „Könnt ihr mir ein Kolosseum bauen oder eine schöne antike Skulptur?“, wollte eine Lateinlehrerin wissen. Die Schüler waren zuversichtlich. Ein bisschen Geduld muss man bei den Bestellungen aber mitbringen: Das Drucken einer Türklinke dauert etwa 2 Stunden, bei komplizierteren Modellen dauert es entsprechend länger.



Neues aus dem Obermenzinger Gymnasium

Den Wettbewerb zu den „Tagen der Schulpflege“



... mit dem Projektthema „Kräutervielfalt“, der bundesweit unter dem Motto „Vielfalt schmecken und entdecken“ ausgeschrieben war, hat das Obermenzinger Gymnasium den 1. Preis in Oberbayern gewonnen.

Im Oktober führten unsere 5. und 6. Klassen zusammen mit dem Küchenteam Ar-

beiten in der Mensa durch, die sie im Unterricht ein halbes Jahr lang vorbereitet hatten. Das Ziel bestand darin, Begeisterung für eine gesunde und vielfältige Ernährung zu wecken. Bereits im Frühsommer 2018 begann die Projektarbeit im Schulgarten mit der Aussaat der 42 verschiedenen Kräuterarten.



Dann wurden die Kräuter geerntet, Informationskärtchen zu den einzelnen Kräutern erstellt und auf den Tischen in der Mensa aufgestellt.

Schließlich wurden die geernteten Kräuter in der Mensa verarbeitet und den Gästen zum Würzen und Garnieren ihrer Speisen angeboten. Getrocknete Kräuter wurden auch nach verschiedenen Rezepten gemischt, aufgebrüht und als Kräutertee in der Pause an Schülerinnen und Schüler aller Klassen ausgeschenkt.

Aus Blüten und Blättern der geernteten Kräuter wurden an den Tagen der Schulverpflegung essbare Tischdekorationen für die Mensa hergestellt und so das Thema der ganzen Schulgemeinschaft anschaulich und verzehrbar vor Augen und Mund geführt.

Die Ernte der Kräuter wurde von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10a und 10b mit der Fotokamera begleitet. So entstand eine eindrucksvolle Bilderfolge, die unter dem Titel „GARTEN KRÄUTER – KRÄUTER GARTEN“ als Ausstellung über mehrere Wochen in der Mensa gezeigt wurde.



All unsere Schulen sind jetzt MINT-freundliche Schulen!

„Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik liegen uns sehr am Herzen!“

Das Obermenzinger Gymnasium wurde am Freitag, den 23.11.2018 – neben weiteren 27 Schulen aus Bayern – mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet und geehrt. Das Signet hängt jetzt am Eingang von Haus 1.

Unsere Jan-Amos-Comenius-Grundschule erhielt in diesem Jahr als einzige (!) Grundschule in München, diese besondere Auszeichnung. – Herzlichen Glückwunsch nach Pasing und Obermenzing!

Unser Überreiter Gymnasium ist bereits seit vielen Jahren eine „MINT-freundliche Schule“, sozusagen unser Vorreiter in Sachen MINT.



Bei der Preisverleihung wurden sehr interessante und informative Vorträge gehalten über Projekte und Ziele der Initiative „MINT Zukunft schaffen“, der Frau Bundeskanzlerin Merkel als Schirmherrin vorsteht.

Referenten wie Thomas Sattelberger (Mitglied des Bundestages und dieses Fördervereins), Judith Herrmann (Kordinatorin von MINT) und Wieland Holfelder (Google Germany) erklärten, welche Bedeutung digitale und MINT-freundliche Schulen für unsere Zukunft haben.

Die 28 erstmaligen und 54 erneut geehrten MINT-Schulen müssen 10 von 14 Kriterien erfüllen, wie z. B. zusätzliche Angebote und Förderungen bei MINT-Fächern, um eine Zertifizierung zu erlangen. Zudem unterstützt „MINT Zukunft schaffen“ Schülerinnen, Schüler, Studentinnen und Studenten. Der Fokus liegt derzeit auf Förderung von Mädchen und jungen Frauen.

Vertreten war das Obermenzinger von einer kleinen Delegation, bestehend aus unseren MINT-Beauftragten, Frau Dr. Jennifer Holzhaider und Frau Christiane Pfuhl-Vukotich sowie den Schülervertretern, Stefan Zeller (10b), Alexa Kaussen (9b) und Stefanie Mayer (10a).



Impressum

V.i.S.d.P. und Redaktion: Sigrid Bender

AutorInnen: Hildegard Braun-Wolf, Cornelia Hacker, Kathy Hauschild, Mareike Hooks, Sabrina Kneifl, Alex Potter

Layout: Percy Berkold und Sigrid Bender

Münchner Schulstiftung

– Ernst v. Borries –

Freseniusstr. 47, 81247 München

Tel. 089 891244-24

info@muenchner-schulstiftung.de